

ist der Federsitz direkt vorne in das Holz geschnitten, und auch dieser Einschnitt wird mit Windeseile von einer Maschine bewirkt. Solche Halter brauchen dann nur noch einen kurzen Ring aus Messingblech, um das Holz vor Ausspringen zu bewahren, und Politur für den Stiel. Durch vorheriges Beizen wird dem Stiel jede gewünschte Farbe gegeben.

Die besseren Halter mit metallenen Federsitzen theilen sich auch wieder in geringere, die aus einem Stück hergestellt werden, und in die aus Hülse und Einsatz bestehenden. Jeder dieser Theile muss in ähnlicher Weise wie die Stahlfeder aus Blech geschnitten, gestempelt und gebogen werden. Bei Hülsen und Einsätzen sind kleine Ohren eingestempelt, mittelst deren sie in einander befestigt werden.

In dem reichen Musterlager haben wir unter anderen Taschen-Federhalter, bei denen der eigentliche kurze Blechhalter umgekehrt in die als Stiel dienende Röhre gesteckt werden kann, so dass die Feder völlig geschützt ist. Der Stiel oder das Rohr besteht aus Stahlblech, ist der ganzen Länge nach aufgeschlitzt und federt sich so, dass er sich leicht öffnet, aber den eingesteckten Halter doch sehr fest hält.

Ein ähnliches, nur dünneres Rohr ist an einem Ende mit Federeinsatz versehen und läuft am andern Ende konisch in eine ganz dünne Oeffnung aus, durch welche von innen her ein Graphitstift geschoben wird. Diese Taschenstifte dürften wohl an Billigkeit kaum ihres Gleichen haben, da sie einschliesslich Stahlfeder und Bleistift bei einem Ladenpreis von 10 Pfennig das Stück für den Händler noch hübschen Nutzen abwerfen.

Sehr praktisch finden wir einen Federhalter, an dessen hölzernem Stiel ein Radirmesser sitzt, welches von der aufgeschobenen Metallhülse verdeckt wird. Will man das Radirmesser benutzen, so zieht man einfach die Metallhülse ab.

Um einen Begriff von der Leistung der Fabrik zu geben, sei erwähnt, dass wöchentlich 8 Klafter von je 108 Kubikfuss Holz und etwa 8 Centner Metall nur zu Federhaltern verarbeitet werden. Zur Anfertigung von 12,000 Gros oder 1,700,000 Stück Stahlfedern verbrauchen H. & B. jetzt wöchentlich etwa 25 Centner Stahl, und sie hoffen, es durch Erweiterung der Fabrik allmählig auf 25,000 Gros wöchentlich zu bringen.

Von den in der Fabrik beschäftigten 300 Arbeitern sind mehr als zwei Drittel Mädchen und Frauen, von denen die jungen 4 bis 6, die älteren 9 bis 15 Mark wöchentlich verdienen. Einige bringen es, da alle Arbeit stückweise bezahlt wird, noch höher. Die Männer und zumal die geschickteren verdienen durchgehends mehr. Jeder besonderen Arbeit steht ein verantwortlicher Meister vor, der seine Gesellen und Lehrlinge hat und für Instandhaltung seiner Maschinen und Werkzeuge, sowie für alle dabei vorkommenden Geschäfte sorgt.

Jede Person hat ihre bestimmte gesonderte Arbeit und auf dieser auf's Aeusserste durchgeführten Arbeitstheilung beruht die grosse Vollkommenheit und Billigkeit der Erzeugnisse. Bei dieser strengen Sonderung der Arbeiten hat sich jedoch gezeigt, dass diejenigen, welche längere Zeit einer bestimmten abgegrenzten Arbeit obgelegen haben, unverhältnissmässig schnell und leicht

eine neue von der bisherigen ganz verschiedene Arbeitsart erlernen. Diese Thatsache widerlegt theilweise die Theorien, welche in der natürlichen Ausdehnung des sogen. handwerksmässigen Betriebs der Gewerbe zum fabrikmässigen einen socialen Uebelstand erblicken.

Neben der Krankenkasse haben die Arbeiter unter sich auch eine Vergnügungskasse, in welche die Männer 10, die Mädchen 5 Pfennig wöchentlich zahlen. In diese Kasse fliessen auch alle Strafgeelder für Versäumnisse, mangelhafte Leistungen und Uebertretung der Fabrikordnung. Aus ihr werden jeden Sommer die Kosten eines gemeinschaftlichen Ausflugs bestritten, an dem alle Arbeiter, Meister und der Fabrikherr theilnehmen. Früh morgens nimmt am Fabrikgebäude eine Reihe mit Fahnen und Sinnbildern geschmückter Wagen die Festgenossen auf und führt sie — Musik voraus — nach einem Vergnügungsorte der Umgegend, wo sie mit Spielen, Tanz, Mahlzeiten im Freien, Wasserfahrten und Gesang einen frohen Tag verleben. Diese hübsche Berliner Sitte verdient auch anderwärts Nachahmung.

MAX SABEL

London E.C.

2 Coleman Street Buildings, City. (Etablirt 1858)
empfehl ich zum Verkauf aller Sorten
Papiere und einschlägiger Artikel. [598]



O. Th. Winckler in Leipzig

fertigt und liefert
die billigsten und schönsten Bilderbücher,
nützliche und belehrende Spiele.
Prämiirt auf der Ausstellung für Lehr-
mittel und Spiele in Dresden 1877.
Preislisten gratis franko. [1555]

Annaline,

unübertroffen fein und weiss, vollständig
eisenfrei, liefert die Fabrik von

Robert Schimpf

in Osterode am Harz.

568]

Neue Original-

Universal-Druckpresse.



Diese Maschine liefert bei einer Satzgrösse von 11:20 Cent. ohne jede Anstrengung und besondere Vorrichtung pr. Stunde 12 bis 1500 äusserst saubere Exemplare, wie selbige in keiner Officin besser hergestellt werden können; ferner ist selbige zum Monogram-Stempeln u. trocknen Prägungen vortheilhaft verwendbar.

Druckproben und Schriften-Muster stehen zu Diensten.

Preis mit 3 Setzkasten und sonstigem Zubehör 500 Mark. [1546]

Heinrich Steinberg, Berlin S., Stallschreiberstr. 36.
Lager aller Maschinen, Utensilien und Materialien für Buchdrucker, Steindrucker etc.
Fabrik für Blanko-Visit und Adresskarten etc.

Reinicke & Jasper

Mechanische Werkstatt und Metallgiesserei
Cöthen in Anhalt

verfertigen als Specialität:

gefraiste **Knotenfangplatten** von Messing oder Bronzerothguss, platt und mit Rippen, in allen Grössen, Stärken oder Schlitzweiten in der saubersten und genauesten Ausführung, zu verhältnissmässig niedrigen Preisen. [608]

Auch liefern auf Ordre complete

Knotenfänger-Apparate

ebenso **Katzenfänger-Apparate** in Messing, Rothguss oder Eisen.

Beste Referenzen stehen zur Seite. Preisverzeichniss und Muster frc. gegen frc.

Alte Platten werden auf's sauberste nachgeschnitten und in guten Stand gesetzt.

Die Commissions- und Verlagsbuchhandlung

von

Gustav Körner in Leipzig

empfehl ich bei billigster und solidester Ausführung zur Besorgung von Commissionen jeder Art.
Bedingungen direct! [1402]

JOHNSONS HÜLSEN & CO

in Newcastle on Tyne, England

empfehlen sich zum Bezuge von:

prima englisch Soda, Sodaash 50/58 0/0, Alkali 50/52 0/0 und 58 0/0, Chlorkalk, Caustische Soda 80 0/0 und 70/78 0/0, Alaun, Patent Alum Cake, Thonerde, China-clay, Harz etc. etc. Preise event. franco versteuert Bestimmungsort. Prompteste und beste Bedienung. [1389]

Helmstedter Farbenwerke

ODEN & STEINAU

zu Braunschweig

Specialitäten: Braunroth's, Englisch Roth, Ocker, gemahlen und geschlemmt, Umbra, Rehbraun etc. etc., rohe weisse, rothe, braune und gelbe Thone. [1550]

Die

Sächsische Gussstahl-Fabrik

in Döhlen bei Dresden

liefert aus **Tiegelgussstahl** vorzüglichster Qualität **Messer** aller Art, **Satinirwalzen**, **Wellen** und sonstige zur Papierfabrikation erforderliche Artikel. [564]

Heinrich Susenbeth, Stettin

Xylographie, Gravier-Anstalt, Galvanoplastik

empfehl ich zur Anfertigung von **Holzschnitten**, **Clichés** in Kupfer. **Stempel** in Messing und Stahl zum Schwarzdruck und Einschlagen in Holz und Metall. **Prägestempel**, **Petschafte** (engl. gebohrte) **Schablonen**, **Schilder** etc. [1515]